

Mateo hatte den Mann sehr gut verstanden und spürte, dass es eng werden würde. Der Ton wurde scheinbar höflicher, der Mann siezte ihn. All das ließ ihn achtsam werden. Den Schlägern gegenüber fühlte er sich trotz der Schmerzen überlegen und auch vor seinem ehemaligen Studenten fürchtete er sich nicht zu sehr, der hatte Skrupel, seinen früheren Professor ernsthaft zu verletzen. Der Neue nahm ihm die Fesseln ab, half ihm auf die Beine und stützte ihn sogar, als er ihn ins Freie führte. Das gleißende Licht blendete ihn und er musste die Augen kurz schließen. Mateo hatte sich nicht getäuscht, sie waren in Richtung Berge gefahren, die ausgetrocknete Landschaft, mehr Steine als Kornähren, all das kannte er aus Merondín. Auch der Geruch erinnerte ihn an sein Heimatdorf.

„Sie dürfen sich ruhig an die Mauer lehnen“, bedeutete ihm der Mann und schickte mit einer knappen Handbewegung seine drei Kumpane weg. „Wollen Sie eine Zigarette?“

Mateo nickte und antwortete: „Aber vorher brauche ich Wasser!“

Der andere gab ihm eine Blechflasche und sagte: „Ich bin übrigens Manolo Indurain.“

Mateo glaubte ihm nicht, was ihm aber egal war, und trank gierig das erfrischende Nass. Dann nahm er die Zigarette und ließ sich Feuer geben.

„Sehen Sie, es kann so einfach sein. Sie brauchen nur eine Frage zu beantworten und wir tun fast alles für Sie. Sagen Sie mir einfach, wo wir Inéz Zaiz finden, dann fahren wir Sie wieder zurück nach Barcelona!“ Dabei deutete er auf den verbeulten Lastwagen, der ein paar Hundert Meter entfernt auf einem schlecht befestigten Weg stand. Mateos Kopf schmerzte und es fiel ihm schwer, konzentriert zu denken. Dabei musste er nur genau wissen, wie viel Zeit seit ihrer Verabschiedung vergangen war. Die andere Entscheidung hatte er schon innerlich getroffen. Er hatte sich durchgerungen, auch den zweiten Teil des Plans von Señora Xaviera anzunehmen. Doch er musste aufpassen, wenn er zu viel erzählen würde, wenn er gleich zu kooperativ schien, würde er sich verdächtig machen. Also antwortete er: „Ich weiß es nicht!“